

Deutscher Alpenverein
Sektion "Edelweiss" e. V.
München.

Jahresbericht 1938

Bericht des Sektionsführers und seiner Mitarbeiter.

Mit dem Jahre 1938 läuft das 16. Geschäftsjahr der Sektion ab. Es hat unter dem Zeichen von Grossdeutschland gestanden und war reich an weltpolitischem Geschehen. Deutschland ist in diesem Jahre durch das tatkräftige Handeln des Führers grösser und schöner geworden. Die Ostmark und das Sudetenland kehrten heim ins Reich und brachten ihre bekannten und reichen Schätze an Naturschönheiten mit. Besonders uns Bergsteigern hat der Führer mit der Eingliederung seiner österreichischen Heimat reich beglückt und uns mit der Bergwelt der Ostmark ein Betätigungsfeld geschaffen, das angefangen vom Bregenzer Wald bis zu den Bergen der grünen Steiermark unser ist. Damit ist ein schöner Traum Wirklichkeit geworden und ein langgehegter Wunsch jedes deutschen Bergsteigers in Erfüllung gegangen. Vergessen sind die Jahre der Grenzsperrung und der Kampf um die Devisen. Offen und frei liegt die deutsche Bergwelt vor uns. Und über ihr breitet sich der Frieden von München, den uns ebenfalls der Führer gegeben hat. Die Festigung dieses Friedens allein gibt uns die Möglichkeit, weiterhin unser Glück in den Bergen zu suchen und zu finden und im gesicherten Rahmen unserer Sektion und des Deutschen Alpenvereins im alten Bergsteigergeist weiter zu arbeiten. Darum sei der Bericht über das Geschäftsjahr 1938 eingeleitet mit unserem heissen Dank an den Führer und Kanzler des Deutschen Reiches, Adolf Hitler! Ihm gilt unser deutscher Bergsteigergruss am Ende des denkwürdigen Jahres 1938.

Dass dieses Jahr 1938 sich auch als Geschäftsjahr für die Sektion günstig ausgewirkt hat, lässt der nun folgende Bericht erkennen.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 7. Dezember 1937 brachte die Wiederwahl des

Sektionsführers Ignaz Wisneyer.

Dieser bestellte auf Vorschlag der Hauptversammlung zu seinen Mitarbeitern im

Beirat

S.-F.-Stellvertr.: Ludwig Seyfried Fahrtenwart und Führer der
Schriftführer: Albert Hassert Jungmannschaft: Karl Lehmann
Schatzmeister: Josef Klau Hüttenwart: Karl Denk.

Als Rechnungsprüfer wurden Hans Brunner und Konrad Dreier wiedergewählt. Die im Vorjahre bestandene und als vorübergehende Zwischenlösung gedachte Vereinigung von Fahrten- und Hüttenwart konnte wieder aufgegeben und für jede dieser wichtigen Aufgaben ein pflichtbewusster Sachwalter gewonnen werden. Dagegen wurden die Aufgaben des Fahrtenwartes und des Führers der Jungmannschaft als organisch verwandt zusammengelegt. Ausserdem hat dankenswerter Weise der stellvertretende Sektionsführer sich um die Bücherei angenommen. Durch diese Veränderungen wurde der Ausschuss auf insgesamt 6 Köpfe verringert und damit eine zielsichere Geschlossenheit der Sektionsführung erreicht, die sich in jeder Beziehung, ganz besonders aber bei den notwendigen Verhandlungen vorteilhaft und fördernd auswirkt.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in 1 ordentlichen Hauptversammlung und Beiratssitzungen erledigt.

Die Mitgliederbewegung blieb in normalen Grenzen und hat keine wesentliche Veränderung des Mitgliederstandes gebracht. Einen schmerzlichen Verlust hat die Sektion durch den Heimgang eines allseits hochverehrten Mitgliedes erlitten. Hermann von Schweinitz, ein alter und lieber Bergkamerad ist von uns gegangen, eine Persönlichkeit, die uns vorgelebt hat, was Treue und Interesse an der Sektion heisst. In Verehrung und treuem Gedenken neigen wir uns vor seinem Geiste. Die zahlenmässige Entwicklung des Mitgliederstandes zeigt folgendes Bild:

Bestand bei der Hauptversammlung 1937	94 männl. 12 weibl. Mitgl. = 106
ordnungsgemäss ausgetreten sind	<u>6 " 1 " " = 7</u>
verbleiben	88 männl. 11 weibl. Mitgl. = 99
Zugang durch Neuaufnahmen	<u>4 " 1 " " = 5</u>
Bestand bei der Hauptversammlung 1938	92 männl. 12 weibl. Mitgl. = 104

Die Mitgliederzahl ist also von 106 auf 104 zurückgegangen, scheint sich aber nunmehr endgiltig über dem ersten Hundert zu halten. Auch darüber kann man sich freuen, ohne gleich befürchten zu müssen, dass wir damit schon in die Reihe der grossen Sektionen einrücken.

An den regelmässigen Zusammenkünften der Sektion hat sich nichts geändert. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat war Sektionsabend und auch dem Sektionsheim, der Gaststätte "Königsbauer" sind wir treu geblieben. Ebenso blieb der Besuch der Sektionsabende durch die Mitglieder unverändert, das heisst, dieser Besuch lässt nach wie vor zu wünschen übrig. Darum sei, wie in jedem Jahresbericht, auch heuer wiederum der Hoffnung auf eine Besserung dieser Verhältnisse Ausdruck gegeben. Einigemale im Jahre, sollte man meinen, müsste jedes Mitglied das Bedürfnis heben, im Kreise der Sektion zu weilen, um die Fühlung mit den übrigen Sektionsangehörigen nicht ganz zu verlieren. Leider gibt es aber immer noch eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern, die die Zeit hiezu einfach nicht aufbringen.

Das Vortragswesen wurde, wie seit Jahren, vom Sektionsführer geleitet. Nach wie vor ist es hauptsächlich das Vortragswesen, das die Mitgliedschaft zu einem stärkeren Besuch der Sektionsabende veranlasst. Vermitteln die Vorträge doch meist Bergerleben in Wort und Bild und bieten den Zuhörern Anregung mannigfacher Art. Leider werden gute Vortragsredner und interessante Vorträge immer rarer und es ist nicht so leicht, die Vortragsfolge eines Winterhalbjahres zusammenzustellen und befriedigend zu gestalten. Wir hörten an 8 Vortragsabenden

- am 4.I. Dr. Hans Pfeifer "Die Stubaier Alpen"
- 18.I. Rich. Steinberger "Skifahrten im Reiche des Königs Ortler"
- 1.II. Hans Billmeier "Skitage auf der Reiteralpe - Herbsttage im Rhätikon"
- 15.II. Karl Schmidt "Spitzbergen"
- 15.III. Otto Eidenschink "Wände im Berner Oberland"
- 5.IV. Hermann Einsele "Vom Erleben der Bergschönheit"
- 18.X. Ignaz Wismeyer "Die Bergwelt der Ostmark"
- 15.XI. Martin Brundobler "Auf glitzernder Spur durch weisses Winterland".

Diese Vortragsfolge war vielseitig und behandelte das Bergsteigen in allen seinen Formen. Sommer- und Winterfahrten, Auslandsbergfahrten und schwere Unternehmungen wechselten mit Schilderungen mehr beschreibender Art. Bei der Flaute, die augenblicklich in guten Vortragsangeboten zu beobachten ist, kann man mit dem Gebotenen wohl zufrieden sein.

Sämtliche Vorträge waren reichlich mit Lichtbildern ausgestattet, die meist auf einer beachtenswerten Höhe standen. Das Vorführungsgerät wurde in der Hauptsache von unserem jungen Bergkameraden Huber bedient, doch musste wiederholt aushilfsweise auch auf altbewährte Kräfte zurückgegriffen werden. Allen, die sich um die reibungslose und sachgemässe Vorführung der Lichtbilder verdient gemacht haben, sei an dieser Stelle der wohlverdiente Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht. Sehr zu wünschen wäre es, wenn sich auch noch andere Sektionsangehörige für die Bedienung des Vorführgerätes interessieren würden und damit die Möglichkeit einer öfteren Ablösung gegeben wäre. Also Freiwillige vor!

Gesellschaftliche Veranstaltungen innerhalb der Sektion haben sich auch während des abgelaufenen Jahres in recht bescheidenen Grenzen gehalten. Es ist auch heuer lediglich bei dem Versuch geblieben, einige Sektionsabende geselliger zu gestalten. So fand am

3. Mai der Schlussabend des Winterhalbjahres

statt, verbunden mit Ehrung der Alpenvereinsjubilare und der Sieger aus den Sektions-Skiwettläufen. Bei dieser Gelegenheit konnten wiederum zwei Sektionsmitglieder mit dem Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft beim Alpenverein ausgezeichnet werden. Die Bergkameraden

Josef Grätz und

Franz Link

wurden vom Sektionsführer entsprechend geehrt und mit dem "Silbernen Edelweiss" geschmückt. Am

18. Oktober zur Eröffnung des Winterhalbjahres

versammelten sich die Sektionsangehörigen wiederum. Dieser Abend war dem heimgekehrten Ostmark gewidmet und wurde in der Hauptsache durch einen Lichtbildervortrag ausgefüllt. Beide Abende wurden musikalisch umrahmt von unserem Bergkameraden Otto Friedl und seinen Schrammeln. Am 1. November, dem Allerheiligentag, wurde auf Anregung und unter Leitung von Bergkamerad Ludwig Seyfried der gelungene Versuch gemacht, den Sektionsmitgliedern Gelegenheit zur Vorführung von Farbenfilmaufnahmen zu geben. Die Beteiligung an dieser Vorführung war überraschend gross. Es wurden einige Hundert Bilder gezeigt, die zum grossen Teil als ausgezeichnete Ergebnisse einer ernsten Fotoarbeit der vorführenden Mitglieder bezeichnet werden können. Es ist beabsichtigt, derartige Vorführungen zu wiederholen. Die vorstehend aufgeführten Veranstaltungen waren gut besucht und bildeten eine willkommene Bereicherung unseres Sektionslebens. Allen, die dabei mitgeholfen haben, sei hiefür der Dank der Sektion ausgesprochen.

Die 64. Hauptversammlung des nunmehr Deutschen Alpenvereins hat in der Zeit vom 15. bis 17. Juli 1938 in Friedrichshafen am Bodensee getagt. Auf unsere Bitte hat sich die Münchner Schwestersektion "Hochland" wiederum bereit erklärt, die Vertretung unserer Sektion zu übernehmen. Die Hauptversammlung selbst war für den Gesamtverein von aussergewöhnlicher Bedeutung. Es war die erste Tagung der geeinten Bergsteigerschaft des Grossdeutschen Reiches, die nunmehr im Deutschen Alpenverein, dem einzigen Fachverband für Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen marschiert. Reichsstatthalter Dr. Seyss-Inquart hat die Führung des Deutschen Alpenvereins übernommen und Innsbruck, die "Stadt der deutschen Bergsteiger", wurde zum ständigen Sitz des Verwaltungsausschusses bestimmt. Das ist der Abschluss einer Entwicklung, die dem Deutschen Alpenverein endlich wieder eine feste Form und Gestalt gibt und aufgeräumt hat mit alten, früher vielumstrittenen Wandelbarkeiten. Und damit ist auch der Bestand und die Zukunft des Deutschen Alpenvereins gesichert, eine begrüßenswerte Tatsache für uns deutsche Bergsteiger.

Die bergsteigerische Tätigkeit innerhalb der Sektion ist zweifellos rege, aber schwer zu erfassen. Der Bericht hierüber entbehrt einer zuverlässigen Grundlage und macht daher jedes Jahr die grössten Schwierigkeiten. Wir sind hier auf die Mitarbeit der Mitgliedschaft angewiesen, die es aber immer noch an dem nötigen Verständnis fehlen lässt. Auch da von der Sektionsführung im November ds. Js. an die Mitglieder gerichtete Rundschreiben mit der Bitte um Einreichung der Bergfahrtenberichte hat zwar Geld gekostet, aber nicht viel daran geändert. Einzelne haben sich davon beeindrucken lassen, dafür sind aber Andere wieder rückfällig geworden. Eine eingehende Prüfung des Mitgliederstandes durch die Sektionsführung in Bezug auf mutmassliche bergsteigerische Tätigkeit ergab zweifelsfrei, dass mehr als 50% mehr oder minder bergsteigerisch tätig sind. Solange also nicht mindestens 50% der Mitglieder Bergfahrtenberichte einreichen, muss die Sektionsführung weiterhin bestrebt sein, an Stelle der Gleichgiltigkeit das Interesse der Mitglieder hiefür zu wecken. Die bisher durch den Schriftführer, Bergkamerad Albert Hassert, bearbeitete Zusammenstellung der eingereichten Fahrtenberichte hat in diesem Jahre der eigentlich hiefür zuständige Sachwalter, Fahrtenwart Karl Lehmann, übernommen. Nachstehend das Ergebnis:

	1938	lieferten	104	Mitglieder	Berichte,	das sind	%

im Vorjahre	"		106	"	39	"	37%

1938 meldeten 104 Mitglieder

Gipfel, das Mitglied

im Vorjahre " 106 " 704 " " " 7

Von den im Jahre 1938 gemeldeten Gipfeln wurden im Sommer und im Winter erstiegen. Den Bergkameraden, die der Bitte der Sektionsführung entsprochen und durch ihre Berichterstattung die vorstehende Zusammenstellung möglich gemacht haben, sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit gedankt.

Die gemeinsamen Sektionsbergfahrten liefern auch heuer einen beachtenswerten Beitrag zum Jahresbericht. Bis vor kurzem zählte diese Art von Sektionstätigkeit noch zu den Sorgenkindern. Schon im Vorjahre aber ist dies erfreulicher Weise anders geworden. Während 1936 nur von einer einzigen Gemeinschaftsfahrt berichtet werden konnte, spricht der Jahresbericht von 1937 schon von 10 derartigen Unternehmungen. Und was in diesem Jahre geschehen ist, zeigt der Bericht des Fahrtenwartes über die

Führungsbergfahrten 1938

30.I.	Latschenkopf	Führer	Lehmann	10	Teilnehmer
19.-27.III.	Silvretta	"	Lehmann	4	"
24.IV.	Westliche Karwendelspitze	"	Lehmann	5	"
3.VII.	Obere Wettersteinspitze	"	Wismeyer	4	"
31.VII.	Fleischbank-Nordgrat-Karlspitze	"	Lehmann	9	"
7.-14.VIII.	Loferer und Leoganger Steinberge	"	Wismeyer	7	"
23.X.	Überschreitung der Drei Halten	"	Lehmann	9	"

zusammen 7 Führungsbergfahrten mit 48 Teilnehmer

und einem Gesamtergebnis von nicht weniger als 167 erreichten Gipfeln. Es gab also auch in diesem Jahre Gelegenheit genug, sich einer gemeinsamen winterlichen Skifahrt oder einem sommerlichen Felsgang anzuschließen. Diese Möglichkeiten werden viel zu wenig ausgenutzt. Meist sind es immer die Gleichen, die sich zu einer Gemeinschaftsfahrt zusammenfinden. Ihr eigentlicher Zweck aber ist die Schulung wenig oder gar nicht Geübter, also die praktische Erziehung zum Bergsteiger. Auch die Zahl der anzusetzenden Führungsbergfahrten hängt von dem bestehenden Bedürfnis ab, das noch viel grösser werden darf. Fahrtenwart und Fahrtenführer haben sich uneigennützig in den Dienst der Sektion und der Fahrtenteilnehmer gestellt und den Dank beider verdient.

Neben der Pflege des alpinen Skilaufes durch winterliche Führungsbergfahrten wurde in diesem Jahre wieder der Versuch gemacht, Sektions-Skiwettläufe durchzuführen und damit den Mitgliedern Gelegenheit zu

geben, Ihre Kräfte in friedlichem Wettkampf zu messen. Dieser Versuch kann als gelungen bezeichnet werden. Die Läufe fanden am Sonntag, den 13. März ds.Js., einem geschichtlichen Tag, im Gebiet der Sektionshütte statt unter der Leitung von Bergkamerad Karl Lehmann. Es wurde in vier Klassen mit dem folgenden Ergebnis gelaufen:

- I. Allgemeine Klasse (bis einschl. 35 Jahre) mit 6 Teilnehmern
Sieger: Ludwig Schmidt mit 16 Min. 15 Sec.
- II. Altersklasse (über 35 Jahre) nur Abfahrtslauf " 4 "
Sieger: Hans Grötsch mit 3 Min. 46 Sec.
- III. Frauenklasse nur Abfahrtslauf " 1 "
Sieger: Frau Engel mit 7 Min. 18 Sec. im Alleingang
- IV. Jungmannschaft mit 4 Teilnehmern
Sieger: Andreas Lang mit 16 Min. 7 Sec., der Bestzeit des Tages

Bei Klasse I und IV war in die Laufstrecke der Aufstieg von der Sektionshütte auf den Längenberg eingeschlossen. Wer die Strecke kennt, muss besonders die Bestzeit des Tages als ganz hervorragende Leistung anerkennen. Die Veranstaltung selbst war getragen von frischem Kampfgeist und hat wohl allen Beteiligten Freude gemacht. Doch darf die Beteiligung und auch das allgemeine Interesse der Mitgliedschaft noch grösser werden. Für die mit der Vorbereitung und Durchführung der Wettläufe verbundene Mühe und Arbeit sei der Leitung, dem Fahrtenwart Karl Lehmann, bestens gedankt.

Die Jungmannschaft musste in diesem vierten Jahre ihres Bestehens neu aufgebaut werden. Zunächst ist an Stelle des bisherigen Führers der Jungmannschaft Karl Schuster der Fahrtenwart der Sektion Karl Lehmann getreten. Dieser Wechsel war die Voraussetzung für den Neuaufbau der Jungmannschaft. Mit freudiger Hingabe hat sich der neue Jungmannschafts führer an die Arbeit gemacht und seine jungen Bergkameraden sind ihm ebenso freudig gefolgt. So ist die Jungmannschaft wieder zu einem Begriff geworden, der für die Sektion von grosser Bedeutung ist, eine Schaar junger, bergbegeisterter Menschen mit frischem Geist und frohem Tatendrang. Unter der Führung von Karl Lehmann werden diese Eigenschaften sicher in die richtige Bahn gelenkt und der notwendigen Reife entgegengeführt. Mit Jahresschluss zählt die Jungmannschaft 18 männl. Mitglieder gegen 11 im Vorjahre. Die Hälfte davon genügt augenblicklich der Arbeitsdienst- und Wehrpflicht. Die Jugend gehört in erster Linie dem Staat und kann sich daher immer nur in beschränktem Umfang der Sektion und ihren bergsteigerischen Zielen widmen. Was aber unsere Jungmannschaft unter ihrer derzeitigen Führung selbst bei diesen erschwerenden Umständen

288
384 112

leistet, verdient volle Beachtung und Anerkennung. So wurden von der Jungmannschaft an Fahrtenberichten eingereicht:

1938: ¹⁴ Berichte mit ³⁸⁴ 378 Gipfeln, davon 224 im Sommer und 154 im Winter

gegen 5 " " 109 " ¹¹² 44 " " " 65 " "

des Vorjahres. Die Zahl der erreichten Gipfel hat sich also gegen 1937 mehr als verdreifacht und wenn man die einzelnen Berichte näher ansieht, findet man Fahrten von hohem und höchsten Rang. Die grösseren und wohlhabenderen Sektionen unterbreiten die Fahrtenberichte ihrer Jungmannen im Druck einer breiteren Öffentlichkeit. Es kann daher keine Unbescheidenheit sein, wenn der Jahresbericht der Sektion einige der technisch schwierigsten und als überragend bekannten Fahrten erwähnt. So wurden von unseren Jungmannen ausgeführt:

- Kr ähe- Nordwand 11. Begehung
- Geiselstein- Südwand, Nordwand und Südostkante
- Schüsselkarturm-Nordwestkante 6. Begehung
- Schüsselkarspitze-Südostwand 27. Begehung
- Rote Flüh-direkte Südwand
- Gimpel-Nordwand
- Christaturm-Südostkante
- Fleischbank-Südostwand
- Dachstein-direkte Südwand, Pichl- und Steinerweg

und noch viele andere schwere Fahrten im Sommer, wie im Winter, beweisen den grossen Unternehmungsgeist und die technischen Fähigkeiten dieser jungen Bergkameraden. Die zur Jungmannschaft gekommenen Neulinge wurden durch den Führer der Jungmannschaft in die Kur genommen und sowohl im Fels, wie auch auf den Brettern in die Anfangsgründe der Bergsteigerei eingeführt. An gemeinsamen Führungsfahrten wurden 3 im Sommer und 3 im Winter durchgeführt. Der durch die Satzung der Jungmannschaft zur Pflicht gemachte Abfahrtslauf hat in Verbindung mit den Skiwettläufen der Sektio stattgefunden. Gelegentlich des Winterschlussabends konnte der Sektionsführer den beteiligten Wettläufern die Urkunden und schöne Ehrengaben überreichen. Den Stiftern der Ehrengaben sei an dieser Stelle der Dank der Sektion und der Jungmannschaft ausgesprochen. Der Bericht des Vorjahres spricht von dem beabsichtigten Neuaufbau der Jungmannschaft. Der Bericht dieses Jahres kann wohl mit der befriedigenden Feststellung geschlossen werden, dass die Jungmannschaft neu erstanden und auf dem besten Weg ist Das Verdienst hiefür kann der Führer der Jungmannschaft, Bergkamerad Kar Lehmann, für sich in Anspruch nehmen.

Die Sektionshütte im Langental hat das erste Jahr ihres Bestehens hinter sich. Sie hat den ersten Winter mit seinen Schneemassen ausgezeichnet überstanden und sieht nun bereits dem zweiten Winter entgegen. Auch das erste volle Hüttenbetriebsjahr ist abgelaufen und sein Ergebnis wird wohl mit allgemeiner Spannung erwartet. Es ist sehr gut ausgefallen und hat alle Schätzungen und Voraussagen übertroffen. Die Hütte ist das geworden, was wir gewollt haben, ein ausgezeichnete Stützpunkt und ein gemütliches Bergsteigerheim. Die nachstehenden Besucherzahlen beweisen das wohl am besten.

Betriebsjahr 1938

Tagesbesuche: Gäste 17 Mitglieder 29 zusammen 46
 Übernachtungen: " 307 " 491 " 798.

Das sind stattliche Ziffern, an denen übrigens auch die Gäste wesentlichen Anteil haben. Meist sind es Freunde und Bekannte von Mitgliedern, die durch ihren Besuch die Hütteneinnahmen erfreulich ansteigen lassen, ohne die Mitglieder in Bezug auf Bequemlichkeit zu beeinträchtigen. Wie sich das auswirkt, zeigt die folgende

Einnahmen	Hütten - Abrechnung 1938		Ausgaben
Hüttengebühren: Gäste	Rm. 249.--	Beleuchtung	Rm. 10.30
Mitglieder	251.30	Versicherung	22.90
Barstiftungen	14.50	Grundstückspacht	40.--
Miete für die Truhen	39.75	Postkarten	11.--
Postkartenverkauf	20.60	Saldo: Mehreinnahme	490.95
	Sa. Rm. 575.15		Sa. Rm. 575.15

Es wurden also nahezu Rm. 500.-- Betriebsüberschuss erzielt, ein Abschluss, der als unerwartet günstig bezeichnet werden kann und uns vertrauensvoll in die Zukunft blicken lässt. Bleiben die Verhältnisse auch weiterhin so günstig und fallen schon in den nächsten Jahren die noch notwendigen grösseren Ausgaben für den Innenausbau weg, dann eröffnen sich gute Aussichten für die Tilgung der Bauschulden und damit für die Inhaber der ausgegebenen Schuldscheine. Damit bestätigt sich aber auch die Richtigkeit der rechnerischen Grundlage des Bauunternehmens und seiner Finanzierung, ein angenehmes Bewusstsein für die verantwortlichen Organe der Sektion. Dank dieses günstigen Rechnungsjahres ist es möglich gewesen, für den Innenausbau der Hütte den Gesamtbetrag von Rm. 189.29 auszugeben und der Gemeinde Wackersberg zur Behebung der Wildwasserschäden an den auch von uns benützten Brücken und Wegen den erbetenen

Betrag von Rm. 50.-- zur Verfügung zu stellen. Abzüglich dieser Ausgaben steht noch ein Betrag von Rm. 251.66 verfügbar. Wie schon aus Vorstehenden ersichtlich ist an der weiteren Vollendung des Innenausbaues der Hütte gearbeitet worden. Die Innenwände wurden mit Teerpappe isoliert, mit Sperrholz verkleidet und damit nicht nur absolut gegen Wind und Wetter abgedichtet, sondern auch verschönt. Zu den Waschräumen wurden die Heiz- und Luftschächte eingebaut, die die Erwärmung dieser Räume sicherstellen, und einer Auflage der Brandversicherungskammer entsprechend, ist die Decke über dem Herd und die Wand beim Heizrohr im Schlafräum mit Asbest und Blech verkleidet worden. Ausserdem wurden Trockengestänge und zwei feiersichere Lampenteller angebracht. Sehr wichtig war auch die Anlage von zwei Blitzableitern, die Bergkamerad Karl Lehmann in erstklassiger Ausführung und freiwilligem Arbeitsdienst montiert hat. Auch sonst musste viel Kleinarbeit innerhalb und ausserhalb der Hütte geleistet werden. Alle diese vorgenommenen Ergänzungen und Verbesserungen kommen wiederum dem Hüttenwert zu gute, der sich damit erhöht und wie folgt verändert hat:

Hüttenwert laut Jahresbericht 1937	Rm.	9855.12
Wertzuwachs: Barausgaben	"	189.29
do. durch Stiftungen, Arbeitsleistung etc.	"	393.24
		<hr/>
Hüttenwert laut Jahresbericht 1938	Rm.	<u>10437.65</u>

Für das kommende Jahr ist der Einbau eines Kellerraumes geplant, wozu freiwilliger Arbeitsdienst am 6. Nov. ds. Js. rund 5 Kubikmeter Steine gesammelt und zur Hütte geschafft hat. Ferner soll der gepachtete Platz mit einer Stangenumzäunung versehen werden, um das Weidevieh abzuhalten und damit die Voraussetzung für die Säuberung und Verschönerung unseres Platzes zu schaffen. Für alles aber, was mit der Hütte und mit dem Hüttenbetrieb zu tun hat, ist der Hüttenwart, bergkamerad Karl Denk, unermüdlich tätig gewesen. Er hat in diesem Jahre wieder grosse Opfer an Zeit, Geld und Arbeit gebracht und sich damit unschätzbare Verdienste erworben. Er ist den Hüttenbesuchern stets ein guter Kamerad und besorgter Hausherr. Rauh aber herzlich waltet er seines Amtes. Die Sektion und alle Hüttenbesucher danken ihm auf das herzlichste. Dank gebührt aber auch all den Bergkameraden, die sich im freiwilligen Hüttendienst um die Betreuung der Hütte an Sonn- und Feiertagen angenommen haben. Auch das bedeutet Opfer an Zeit und Geld. Meist sind es auch hier immer die Gleichen, die bereit sind, diese Opfer zu bringen. An der Spitze dürfte wohl Bergkamerad Ludwig Schmidt stehen, der auf der Hütte sein zweites Jungesellenheim aufgeschlagen hat. Im kommenden Jahr soll versucht werden,

den Hütten dienst neu zu organisieren und der Mitgliedschaft zur Pflicht zu machen. Die Sektionshütte stellt ein Wertobjekt dar, für dessen Schutz und Erhaltung einzutreten wohl jedes hiezu fähige Mitglied als Ehrenpflicht betrachtet.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion sind geordnet und Dank der fachmännischen Verwaltung durch den Schatzmeister, Bergkamerad Josef Klau, übersichtlich und klar. Da der alljährliche Haushaltplan die restlose Verausgabung der erzielten Einnahmen für die Aufgaben der Sektion vorsieht, sammeln wir keine Reichtümer. Dass sich trotzdem die geldlichen Angelegenheiten reibungslos und ohne Schwierigkeiten abwickeln, ist das Verdienst des Schatzmeisters, der seinen Pflichten gewissenhaft und zuverlässig obliegt. Immerhin aber verfügt die Sektion über einen gewissen Bestand an Geldwerten, der sich augenblicklich nach der vorliegenden Jahresrechnung 1938 auf Em. *1000,-*

beläuft. An sonstigen Vermögenswerten besitzt die Sektion verschiedene Sachwerte, wie die Einrichtung zur Vorführung von Lichtbildern, die Ausrüstung der Sektionshütte und die beachtenswerten Bestände der Sektionsbücherei. Die Letztere zählte noch vor kurzem zu den Schmerzenskindern der Sektion, erhielt aber in Bergkamerad Ludwig Seyfried einen neuen Freund und Betreuer. Dieser hat neben seinem Amt als stellvertretender Sektionsführer sich auch noch um die Bücherei angenommen und ihr zu neuem Glanze verholfen. Der Bücherbestand wurde neu geordnet, mit frischer Einbänden versehen und bietet heute einen erfreulichen Anblick. Wer's nicht glaubt, der überzeuge sich. Durch notwendig gewordenes Ausmisten ist zwar der Bestand an Zahl etwas zurückgegangen, doch nur zu seinem Vorteil. Die Bücherei weist nunmehr einen Bestand von Nummern auf, steht der Mitgliedschaft wieder zur Verfügung. Bergkamerad Seyfried und nicht zuletzt seine Gattin haben sich mit der Wiederinstandsetzung der Bücherei viel Arbeit gemacht und sich damit nicht nur die Bücherwürmer sondern auch die Sektion zu Dank verpflichtet.

Ein weiterer und bedeutender Vermögenswert aber erwächst der Sektion aus dem Besitz der Sektionshütte, deren Wert bereits heute die darauf ruhende Schuldenlast wesentlich übersteigt.

An Verbänden und Vereinen gehörte die Sektion im abgelaufenen Jahr zum teil übergeordneten Organisationen und zum teil solchen an, die dem Deutschen Alpenverein und seinen Zielen nahe stehen. Die Sektion ist korporatives Mitglied der folgenden Vereinigungen:

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen
Bergsteigergruppe im Deutschen Alpenverein
Deutsche Bergwacht
Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere
Verein der Freunde des Alpinen Museums
Verein alpiner Bücherfreunde und
Bund Naturschutz in Bayern. *Wald, Alpen*

Damit ist die Aufzählung der Sektionsarbeit und deren Erfolge erschöpft und der Bericht über das Geschäftsjahr 1938 abgeschlossen. In ihm ist das Sektionsleben des abgelaufenen Jahres in allen seinen Teilen für immer festgelegt. Und was er enthält kann durchaus als aufbauend angesehen werden. Ist doch der grösste Teil des Berichtes den Zielen und Aufgaben der Sektion gewidmet, vor allem dem Bergsteigen. Eine Alpenvereinssektion ohne bergsteigerische Arbeit ist heute undenkbar. Und das ganz besonders in München, einer ausgesprochenen Bergsteigerstadt. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass die schon immer bestandenen bergsteigerischen Grundsätze unserer Sektion wieder mehr zur Geltung kommen und sich der alte Geist belebt. Heute ist nicht die Form, das heisst die vereinsmässige Bindung der Zweck eines Vereins, sondern die Arbeit innerhalb der gewählten Form. Und da können wir mit Genugtuung feststellen: Unsere Form ist nicht leer und hohl, sondern ausgefüllt mit regem Leben und ernster, bergsteigerischer Arbeit. Wir können vor uns selbst und auch vor der Öffentlichkeit bestehen und den Nachweis unserer Daseinsberechtigung jederzeit erbringen. Noch aber sind nicht alle Kräfte unserer Sektion voll entwickelt und ausgenutzt. Noch hat nicht jedes Mitglied Anteil an dem Erreichten und noch gibt es Gelegenheit genug, sich irgendwie, Jedes nach seiner Möglichkeit einzusetzen für die Ziele und Aufgaben der Sektion. Und darum, Mitglieder und Bergkameraden, sucht nach diesen Möglichkeiten, ihr werdet sie finden und erst dann Euch als lebendiges Glied einer Gemeinschaft fühlen, der ein hohes Ideal vorschwebt: "Die deutsche Bergkameradschaft!"

B e r g H e i l !

München, den 6. Dezember 1938.

Der Sektionsführer
H. Müller

H a u s h a l t p l a n 1 9 3 8

aufgestellt in der ordentlichen Hauptversammlung 1937.

<u>Einnahmen:</u>	<u>Ausgaben:</u>
	Rm.
Mitgliederbeiträge	420.---
	150.---
	50.---
	50.---
	50.---
	50.---
	80.---
	100.---
	Sa. 950.---
	Sa. 950.---

Deutscher Alpenverein, Zweig Edelweiss e.V., München

Jahres - Rechnung 1938.

Einnahmen:		Ausgaben:	
1938		1938	
Umsatz aus 1937	461.79	Hauptausschuss	393.70
Vorträge 1938	1.005.--	Vorträge	116.66
Einnahme-Gebühren	4.--	Bücherei	64.80
Beiträge	9.60	Vereine	26.50
Stiftungen	4.--	Veranstaltungen	25.--
Beiträge	6.84	Ehrungen	43.15
Jungmannschaft	30.01	Geschäftsführung	48.04
Durchlaufende Posten	60.02	Porto	39.18
Einnahmen aus dem Vorjahr	10.50	Versicherung	3.15
		Steuern	11.16
		Rückstellung f. Hütten- rückzahl.	100.--
		Jungmannschaft	28.50
		Durchlaufende Posten	60.02
		Guthaben Ende 1938	631.90
	<u>1.591.76</u>		<u>1.591.76</u>

Bilanz 1938

Einnahmen:		Vermögenswert am 31.12. 1938	1.031.90
Umsatz	96.81		
Postenscheck	308.33		
Kasse	<u>631.90</u>	226.76	
stehende Forderungen		--	
Rückstellung f. Hütten- rückzahl.	<u>831.90</u>	200.--	
Bankguthaben		50.--	
Bücherei		<u>150.--</u>	
	<u>1.031.90</u>		<u>1.031.90</u>

München, den 1. Dezember 1938

Die Revision:
gez. Brunner gez. Dreier

Der Schatzmeister:
gez. Klau.

H ü t t e n - Abrechnung 1938.

S c h u l d e n :

Vortrag aus 1937				
Anteilscheine	601 à RM	10.--	RM	6.010.--
Verkauf 1938	4 à "	10.--	"	40.--
			RM	6.050.--
Stiftung	1 à RM	10.--	"	10.--
Ausgeg. Anteilscheine	604 à RM	10.--	RM	6.040.--
Bestand	96 à "	10.--		960.--
Auflage	700 à RM	10.--		7000.--
Schulden an Mitglieder			"	2.513.22

B a u k o s t e n :

Innenverkleidung der Wände	RM	140.09		
Einrichtung	"	48.10		
Transporte	"	39.--		
Zuschuss an die Gemeinde				
Arzbach zum Wegebau	"	50.--	"	277.19
Gesamtausgaben für die Hütte bis 1.12.38	RM		RM	8.830.41

Hüttenbewertung.

Wert der Hütte am 1.12.37	RM	9.855.12
Baukosten 1938	"	277.19
Stiftungen: Blitzableiter	"	120.--
für Inventar und Arbeitsleistungen"		273.24
Gesamtwert der Hütte am 1. Dezember 1938	RM	10.525.55
Gesamtschulden wie oben	"	8.830.41
Mehrwert der Hütte am 1. Dezember 1938:	RM	1.695.14
Schätzung der Brandversicherung	RM	12000.--

Abrechnung über die Wirtschaftsführung
1938.

Einnahmen:

Ausgaben:

Vortrag aus 1937	RM	148.65	Pacht u. Versicherung	RM	74.-
Verkauf 1938 v. Anteil-			Postkarten	"	11.--
scheine	"	40.--	Sonstiges	"	3.--
Hüttengebühren	"	514.80	Einrichtung	"	48.10
Kästchenmiete	"	39.75	Transporte	"	39.--
Postkarten	"	20.60	Zuschuss zum Wegebau	"	50.--
Summe der Einnahmen:	RM	763.80		RM	225.10
Summe der Ausgaben:	"	225.10			
	RM	538.70			

Verwendung:

Rückzahlung	RM	200.--		
Kellerbau	"	150.--	"	350.--

Vortrag für 1939	RM	188.70		
------------------	----	--------	--	--

München, den 1. Dezember 1938.

Die Revision:
gez. Brunner gez. Dreier

Der Schatzmeister
gez. Klau.

Hüttenbericht 1938.

I. Kassenbericht:

Einnahmen:

Auf der Hütte waren:

Über Nacht	491 Mitglieder	a 0.50M =	245.50M
	307 Gäste	" 0.80M =	245.60M
am Tag	29 Mitglieder	" 0.20M =	5.80M
	17 Gäste	" 0.20M =	3.40M
Barstiftungen von Mitgliedern			9.40M
" " Gästen			5.10M
Truhenniete			39.75M
Postkartenverkauf			20.60M

Ausgaben:

Petroleum	10.30M
Brandversicherung	22.90M
Kohlauf Miete	40.--M
Wegebau-Zuschuß	50.--M
Postkarten	11.--M
Neuanschaffungen für die Hütte	189.29M
Summe der Einnahmen und Ausgaben	575.15M
	323.49M
<u>Einnahmen - Ausgabenüberschuß</u>	<u>251.66M</u>

Neuanschaffungen für die Hütte:

Aus den Hüttengebühren	189.29M
durch Stiftung von Mitgliedern	393.24M
Hertzuwachs	582.53M

II. Tätigkeitsbericht:

Hauptarbeitsziel war die Vollendung des Innenausbaues der Hütte. Die Innenwände wurden mit Sperrholz verkleidet und vorher mit Teerpappe isoliert, die Heiz- und Luftschächte zu den Waschräumen wurden eingebaut, dem Beschluß der Brandversicherungskammer entsprechend wurde der Plafond über dem Herd und die nahe Wand beim Heizrohr im Schlafraum mit Asbest und Blech verkleidet, ein Trockengestäng und 2 Lampenteller angebracht, 2 Blitzableiter in bester Ausführung montiert und viel Kleinarbeit geleistet, die man unmöglich einzeln anführen kann.

Bei den Aussenarbeiten wurde das Gelände um die Hütte teilweise beschottert, der Weg zum Bach hergerichtet und die notwendigen Holzarbeiten verrichtet.

An dem eüsigen Pflichtarbeitsdienst am 6.11.38. wurden die für den Kellerbau notwendigen Steine circa 5 cbm gesammelt und zur Hütte transportiert.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Dank an alle Sektionsgenossen und deren Damen für Ihre uneigennützig und treue Arbeit.

München, den 1.12.1938.

Rudolf Bock

Hüttenwart.

November 1938.

Liebe Bergkameraden!

Aus dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ist der Deutsche Alpenverein geworden und als alleiniger Fachverband für Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen eingebaut. Der Deutsche Alpenverein hat auch eine neue Satzung erhalten, die die Anpassung der Zweigvereine durch Annahme einer neuen Einheits-satzung notwendig macht. Diese Satzungsänderung wird bei unserer ordentlichen Hauptversammlung im Dezember vorgenommen werden.

§ 2 Abs. 1 dieser Satzung lautet: „Zweck des Vereins ist die leibliche und seelische Erziehung der Mitglieder durch planvoll betriebene Leibesübungen und Pflege des Volksbewußtseins im Geiste des nationalsozialistischen Staates“.

Unsere planvoll betriebenen Leibesübungen sind Bergsteigen und Skilaufen. Nur das Bergsteigen und Skilaufen kann unserem Zweig die Daseinsberechtigung geben und je mehr wir uns Sommer und Winter in den Bergen tummeln, umso größer ist diese Daseinsberechtigung und umso stolzer können wir sein. Und das wollen wir doch Alle! Natürlich gibt es wie bei den Sportvereinen auch bei den Bergsteigervereinen Mitglieder, die aus den verschiedensten Gründen nicht oder nicht mehr so mitmachen können, wie sie wohl selbst gerne möchten. Das wird immer so sein und ändert nichts an dem Charakter des betreffenden Vereins. Für uns ist es Hauptsache, daß der größere und besonders der jüngere Teil der Mitgliedschaft bergsteigerisch tätig ist.

Wir müssen aber auch jederzeit in der Lage sein, diese bergsteigerische Tätigkeit nachzuweisen und bedürfen hiezu alljährlich die Bergfahrtenberichte unserer Mitglieder. Die Zusammenfassung dieser Berichte stellt dann die Gesamtleistung unseres Zweiges dar, die sich jedenfalls sehen lassen kann. Selbst jede einzelne Bergfahrt, und sei sie noch so bescheiden, ist hiezu notwendig. Also keine falsche Bescheidenheit in dieser Beziehung und heraus mit den Bergfahrtenberichten! Datum der Bergfahrt, Name und Höhe des bestiegenen Berges genügt. Am besten sind dafür die von unserem Zweig den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellten, hübschen Tourenbücher geeignet, doch kann auch eine andere Form gewählt werden.

Um nun der kommenden Hauptversammlung einen Jahresbericht vorlegen zu können, der auch die möglichst vollständig erfaßte bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder einschließt, bitte ich alle unsere Mitglieder und Bergkameraden, die etwas zu berichten haben, ebenso höflich als dringend um Mitarbeit und um Einreichung der Bergfahrtenberichte bis spätestens 30. November ds. Js.

Auf einen vollen Erfolg der vorstehenden Bitte hoffend, danke ich im voraus für die einlaufenden Berichte und grüße

mit deutschem Bergsteigergruß!
Heil Hitler!


Sektionsführer.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 4. Januar, 20 Uhr,
Vortrag
des Herrn Dr. Hans Pfeifer:
„Die Stubai Alpen“ (mit Lichtbil-
dern). Pflichtabend für die Jung-
mannschaft. Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 15. Februar, 20 Uhr,
Vortrag
des Hrn. Karl Schmitt: „Spitzbergen“
(mit Lichtbildern).
Pflichtabend für die Jungmannschaft.
Gäste willkommen!
Um Eingahlung der Beiträge oder
Überweisung auf Postkonto
München 44283 wird gebeten.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 18. Januar, 20 Uhr,
im Sektionsheim Königsbauer, Müllerstraße 28: Vor-
trag von Richard Steinberger: „Eisfahrten im Reiche
des Königs Ortler“, mit Lichtbildern. Pflichtabend für
die Jungmannschaft. Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Samstag/Sonntag, 26./27. Februar
Nachmittag auf d. Sektionshütte
Nach Möglichkeit gemeinsame Abfahrt
am Samstag 12.30 Uhr vom Holz-
schneider Bahnhof nach Obergries.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, den 19. Januar, 20 Uhr,
Vortrag
des Herrn Rich. Steinberger:
„Eisfahrten im Reiche des Königs
Ortler“ (mit Lichtbildern). Pflicht-
abend für die Jungmannschaft. Gäste
willkommen!
Sonntag, 23. Januar,
Eisführungsherzfahrt
Sektionshütte—Braunet Mäheres u.
Anmeldung am Sektionsabend beim
Rechtswart Karl Lehmann.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 1. März (Kaufmannsbienstag)
kein Sektionsabend
Nächster Vortragabend: 18. März.
Die Gipfelmüte der Sektion fin-
den am 13. März im Gebiet der Sek-
tionshütte statt.

Sektion Edelweiß, Samstag-Sonntag, 22./23. Ja-
nuar: Eisführungsbereisung Sektionshütte—Braunet
Führung Karl Lehmann. Gemeinsame Abfahrt Sam-
stag 16.10 Uhr vom Holzschneider Bahnhof nach Ober-
gries.

Sektion Edelweiß. Die Eiswettkäufe der Sektion wer-
den am Sonntag, 13. März, im Bereich der Sektions-
hütte im Langental durchgeführt. Leitung Fahrtenwart
Karl Lehmann. Klasseneinteilung: Jungmannschaft,
Frauen, allgemeine Klasse für Männer und Altersklasse
für Männer über 35 Jahre. Anmeldungen und Start-
nummernausgabe auf der Hütte.

Sektion Edelweiß. Der Vortrag „Die Stubai-
Alpen“ von Dr. Hans Pfeifer fand große Aufmerk-
samkeit und wurde mit wohlverdientem Beifall auf-
genommen. Mit der an ihm geknüpften Gründlichkeit
und ausgezeichneten Gebietkenntnis behandelte der
Redner diese mit Recht beliebte und bekannte Gruppe
der Alpen. Daß dabei auch die Schönheit der Stubai-
er Fels- und Eiswelt in einer reichen und prächtigen
Bilderreihe voll zur Wirkung kam, ist bei Dr.
Pfeifer selbstverständlich. — Den folgenden Vortrags-
abend füllte Richard Steinberger aus. Er sprach
über „Eisfahrten im Reiche des Königs Ortler“, ein
Thema, das ebenfalls von einer zahlreichen Zuhörer-
schaft dankbar begrüßt wurde. In ansprechender
schlichter Form berichtete Steinberger über seine Ur-
laubs- und Gipfelsfahrten im Ortlergebiet und gab da-
mit an Hand wohlgelungener Eigenaufnahmen einen
Begriff von den zahlreichen Möglichkeiten, die sich in
diesem schönen und gewaltigen Reich für den kühnen
Bergsteiger bieten.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Sonntag, 13. März
Eiswettkäufe der Sektion
im Gebiet der Sektionshütte im
Langental nach folgenden Klassen:
Jungmannschaft, Allgemeine Klasse,
Frauen, allgemeine Klasse für Männer
über 35 Jahre. Leitung: Fahrten-
wart Karl Lehmann. Anmeldung u.
Startnummernausgabe auf d. Hütte.
Um Eingahlung der Beiträge auf
Postkonto München 44283 wird
gebeten.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 1. Februar,
20 Uhr, Gaststätte „Königsbauer“, Müllerstr. 28. Vor-
trag von Hans Willmeier: „Eistage auf der Nei-
teralpe und Herbsttage im Raitikon“ (Lichtbilder).
Pflichtabend für die Jungmannschaft. Gäste will-
kommen!

Sektion Edelweiß, Sonntag, 13. März, Eiswettkäufe
der Sektion. Nachmittags gemeinsame Abfahrt Samstag,
15. Uhr 10 vom Holzschneider Bahnhof nach Obergries
(Eisort). Auch der Zug Sonntag früh 5 Uhr 36
einbezieht über die Beteiligung. — Dienstag, 15. März,
20 Uhr, im Sektionsheim, Königsbauer, Müllerstr. 28,
Vortrag von Otto Cadeni: „Wände im Wiener
Oberland“ (mit Lichtbildern). Pflichtabend für die Jung-
mannschaft. Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß, Dienstag, 15. Febr., 20 Uhr,
im Königsbauer, Müllerstraße 28, Vortrag von Karl
Schmitt über „Spitzbergen“ mit Lichtbildern. Pflicht-
abend für die Jungmannschaft. Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 17. März, abds. 20 Uhr
Vortrag
des Herrn Otto Cadeni: „Wände im Wiener Oberland“ mit
Lichtbildern. Pflichtabend für die
Jungmannschaft. Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß Sonntag, 20. März, Früh-
frühungsbergfahrt auf die Alpbühel. Führung Wolf Mall-
ner. Teilnehmer melden sich Sonntag früh im Kreuz-
schmied.

Sektion Edelweiß Dienstag, 5. April im
Sektionsheim, Königsbauer, Müllerstraße 28. Vor-
trag des Herrn Gustav Abel (Salzburg) über Die
Göhlen Salzburgs und die Giselsteinwelt mit Licht-
bildern. Willkabend für die Jungmannschaft. Gatte
willkommen!

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 5. April 1933.
Vortrag
des Hrn. Gustav Abel (Salzburg):
Die Göhlen Salzburgs und die Gise-
lsteinwelt (mit Lichtbildern). Willk-
abend für die Jungmannschaft. Gatte
willkommen! Wegen der noch am
gleichen Abend erfolgenden Rückreise
des Vortragenden muß der Vortrag
pünktlich um 20.15 Uhr beginnen!

Sektion Edelweiß. Die Sektionshütte im Langental
ist vom Karfreitag mit Ostermontag bezogen. Dies-
dientag gefällige Zusammenkunft im Sektionsheim.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Am Dierdiesstag
Gefällige Zusammenkunft
im Sektionsheim. Gatte willk.

Sektion Edelweiß. Am Sonntag, 24. April, Früh-
frühungsbergfahrt auf die westliche Karmen-
delbühel (Dammkarabfahrt) für Geübte. Führung Karl
Lehmann. Anfahrt beliebig. Treffen am Bahnhof
Mittenwald Sonntag früh 8.15 Uhr.

Chefmathematiker i. R. Hermann v. Schweinitz
ist nach langer, schwerer Krankheit im
Alter von 74 Jahren gestorben. Die Sektion
Edelweiß des Deutschen Alpenvereins beruht
in Hermann v. Schweinitz einen lieben Berg-
kameraden.



Sektion Edelweiß
des Deutschen
Alpenvereins

Der Senior der Sektion, unser lieber
Bergkamerad Herr
Hermann v. Schweinitz
Versicherungsmathematiker i. R.
ist gestorben. Wir werden seiner stets
in Treue und Verehrung gedenken.
München, den 29. April 1938

Der Sektionsführer
Beerdigung: Montag, 13½ Uhr im
Westfriedhof.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 3. Mai, 20 Uhr im
Sektionsheim. Schlusabend des Winterhalbjahres. Ver-
bunden mit Führung der Alpenvereinsjubilare und der
Sieger der Sektionsstiwetläufe. Es spielt die Schram-
meltabelle des Bergkameraden Otto Friedl. Zutritt
nur für Sektionsmitglieder und deren Familien.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Dienstag, 3. Mai, abends 20 Uhr
Schlusabend
des Winterhalbjahres
mit Führung d. Alpenvereinsjubilare
u. der Sieger der Sektionsstiwet-
läufe. Dazu spielt die Schrammel-
tabelle v. Bergkameraden Otto Friedl.
Zutritt nur für Sektionsmitglieder
und deren Familienangehörige!

Sektion Edelweiß. Nach einer Reihe fesselnder Vor-
träge die von Hermann Einsle mit dem Thema
„Vom Erleben der Bergschönheit“ in glänzender Weise
abgeschlossen wurde, fanden sich die Mitglieder mit
ihren Familien in frohlicher Zahl zum Schlusabend des
Winterhalbjahres zusammen. Der Abend war verbun-
den mit der Führung der Alpenvereinsjubilare und der
Sieger der am 13. März d. J. im Gebiet der Sektions-
hütte im Langental durchgeführten Stiwetläufe der
Sektion. Unter der Leitung des Sektionsführers Ignaz
Wismeyer nahm die Veranstaltung einen stim-
mungsreichen Verlauf. Für 25jährige Mitgliedschaft
beim Alpenverein wurden zwei Mitglieder mit dem
„Silbernen Edelweiß“ ausgezeichnet. Fahrtenwart Karl
Lehmann nahm die Siegerehrung vor. Anschließend
konnte der Sektionsführer den Wettkämpfern der Jung-
mannschaft die von Sektionsmitgliedern gestifteten,
schönen Ehrengaben überreichen. Den unterhaltenden
Teil des Abends bestritt in der Hauptsache und in be-
währter Weise die Schrammeltabelle von Bergkamerad
Otto Friedl. Außerdem trug der kleine Karl Bauer
als jugendlicher und vielversprechender Harmonikalist
und Viktor Hilbert mit seinen verblüffenden Vor-
führungen als Bergmeister mit großem Erfolg zum
Gelingen bei.

Sektion Edelweiß. Während der Sommermonate
treffen sich die Sektionsangehörigen an jedem 1. und
3. Dienstag im Monat zu gefälligen Zusammenkünften
im Sektionsheim, erstmals am Dienstag, 17. Mai.

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Während der Sommermonate an
jedem 1. u. 3. Dienstag im Monat
Gefälliger Abend
im Sektionsheim, erstmals am Dien-
stag, 17. Mai. Neben der Mittstie-
ge auch Gatte willkommen!

Sektion Edelweiß im Königsbauer
Müllerstraße 28
Freitagsdienstag, den 7. April, abends
Gefällige Zusammenkunft
im Sektionsheim. Frauen der Mit-
glieder und einleitete Gatte will-
kommen! Rückfahrt 1938 bestellst!
Anmeldung u. Beläge der Haupt-
versammlung in Reichsbüchsen wer-
den entgegengenommen.

Sektion Edelweiß
im Königsbauer, Müllerstraße 28.
Dienstag, den 21. Juni 1938.
Gefälliger Abend
im Vereinsheim.
Rückfahrt 1938 bestellst!
Sonntag, den 3. Juli 1938,
Führungsbergfahrt
Obere Wettersteinalpe. Abfahrt am
Sonntag früh mit 8.30 Uhr nach
Mittenwald. Führer: Ignaz Wis-
meyer. Anmeldung am Vereins-
abend.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, den 5. Juli 1938.
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen!

Zweig Edelweiß. Am Tag der Deutschen Kunst ist die Längentalhütte nicht bezogen. — Führungsbereisung am Sonntag, 17. Juli: Fleischbank (Nordgrat) — Karlspitze. Näheres und Anmeldung beim Führer Karl Lehmann, Landstraße 4/2 Ob. bei Kuffler.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Sonntag, 17. Juli
Führungsbereisung
Fleischbank (Nordgrat)-Karlspitze.
Abfahrt am Samstag 14.28 Uhr
nach Ruffein mit Sportpok. Betei-
ligung nur nach Anmeldung beim
Führer Karl Lehmann, Landstr. 4/2
Seitenb. bei Kuffler.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, den 19. Juli 1938
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen!

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, den 2. August 1938:
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen!

7. mit 14. August 1938:
Führungsbereisung
in den Pöterer und Roganauer Stein-
bergen. Führer Janna Wisnauer.
Befragung der Teilnehmer am
Vereinsabend vom 2. August.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, den 16. August 1938.
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen!

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, 6. September
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen!
Befragung der Gemeinschaftsfahrt
vom Samstag/Sonntag, 10./11. 9.:
Vereinshütte im Längental anläß-
lich des ersten Jahrestages der
Gründungsfeier. Anmeldung der
Teilnehmer erwünscht.

Zweig Edelweiß. Samstag/Sonntag, 10./11. Septem-
ber. Gemeinschaftsfahrt zur Vereinshütte im Längent-
tal anläßlich des Jahrestages der Gründungsfeier.
Abfahrt Samstag, 15.10 Uhr, vom Holzkirchner Bahn-
hof nach Obergröden.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, 20. September 1938.
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen!

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, 4. Oktober 1938.
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim.
Frauen der Mitglieder und einge-
führte Gäste willkommen! Eröffnung
des Winterhalbjahres am 13. Okt.

Zweig Edelweiß. Dienstag, 18. Oktober, 20 Uhr.
Königsbauer, Müllerstraße 28. **Offener Abend**
zur Eröffnung des Winterhalbjahres mit Lichtbilder-
vortrag und Musik der Schrammelfabelle Otto Friedl.
Nur für Mitglieder und deren Familienangehörige.
Die Berichtsberichte wollen mit 31. Oktober abge-
schlossen und eingereicht werden. „Mitteilungen“ bzw.
„Berichte“ hefteln!

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, 18. Okt., abends 20 Uhr
Offener Abend
zur Eröffnung des Winterhalbjahres
mit Lichtbildervortrag u. Musik der
Schrammelfabelle Otto Friedl. Nur
für Mitglieder u. deren Familien-
angehörige. Die Berichtsber-
ichte wollen mit 31. Oktbr. abge-
schlossen u. eingereicht werden. „Mit-
teilungen“ bzw. „Berichte“ he-
fteln!

Zweig Edelweiß. Sonntag, 30. Oktober. Pflicht-
arbeitsdienst auf der Vereinshütte im Längental. Abf-
ahrt 13.00 Uhr vom Holzkirchner Bahnhof nach Obergröden.
Dienstag, 1. November (Allerheiligen), abends gesel-
lige Zusammenkunft im „Königsbauer“, Müllerstr. 28.
Gelegenheit zur Vorführung von Farbaufnahmen
der Mitglieder. Farben-Diapositive mitbringen. Am
Schluß der Berichtsberichte wird gebeten.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Sonntag, den 30. Oktober 1938.
Pflichtarbeitsdienst
auf der Vereinshütte im Längental.
Abfahrt am Samstag, 15.00 Uhr,
vom Holzkirchner Bahnhof nach
Obergröden.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28.
Dienstag, 1. Novbr., abends
Gesellige Zusammenkunft
im Vereinsheim. Gelegenheit zur
Vorführung von Farbaufnahmen
der Mitglieder. Farbaufnahmen
mitbringen. Frauen der Mitglieder
und Gäste willkommen! Am
Schluß der Berichtsberichte w.
gebeten.

Zweig Edelweiß. 6. November Pflichtarbeitsdienst auf der Vereinshütte im Rängental. Abfahrt Samstag 15 Uhr 03 Holzkirchner Bahnhof bei jeder Bitterung.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28, Dienstag, 15. Novbr., abds. 8 Uhr
Vortrag

des Srn. Martin Brunsober. „Auf glühender Spur durch weißes Winterland“ (mit Lichtbildern). Psittichabend f. die Jungmannschaft. Gäste willkommen! Mitglieder Bergfahrtenberichte mitbringen!

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28, Dienstag, 6. Dezember, 20 Uhr.
Ord. Hauptversammlung

Tagesordnung: 1. Verhandlungsprotokoll von 1937. 2. Bericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter. 3. Entlastung des Vereinsführers u. seiner Mitarbeiter. 4. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1939. 5. Rechnungsänderung. 6. Wahl des Vereinsführers und der Kassierin. 7. Bestellung des Beirates und des Kassenrates. 8. Anträge und Verschiedenes.

Anträge schriftlich bis spätestens 29. November an den Vereinsführer Ignaz Wisneyer, München, Hochstraße 40/II.

Zweig Edelweiß

im „Königsbauer“, Müllerstraße 28, Dienstag, 20. Dezember, abends,
Gesellige Zusammenkunft

im Vereinsheim. Frauen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!

Zweig „Edelweiß“

Die ordentliche Hauptversammlung war gut besucht und nahm unter der Leitung von Vereinsführer Ignaz Wisneyer einen harmonischen Verlauf. Nach Belesung der Verhandlungsprotokolle des Vorjahres erstattete der Vereinsführer für sich und seine Mitarbeiter den inhaltreichen Bericht über das Geschäftsjahr 1938. Der geschäftliche Teil stellt zunächst keine wesentliche Veränderung der Mitgliederzahl fest, erwähnt jedoch die Pflege des Vortragswesens und des geistigen Wohlbefindens der Bergsteiger, der Wanderei. Die bergsteigerische Tätigkeit innerhalb des Zweiges war nach den eingereichten Jahresberichten Sommer wie Winter sehr rege. Führungsbergfahrten, Skitourne und Wettkäufe sowie Schulung und Anregung. Die Jungmannschaft hat sich unter ihrem neuen Führer Karl Lehmann vielversprechend entwickelt und mit beachtenswerten Erfolgen zur bergsteigerischen Gesamtleistung des Zweiges beigetragen. Die vereinseigene Hütte im Rängental wurde stark beansprucht. Schachmeister Josef Klein erstattete den Kassabericht, wonach die Vermögensverhältnisse des Zweiges als günstig bezeichnet werden können. Nach dem Bericht der Kassierin erstattete die Versammlung dem Vereinsführer und seinen Mitarbeitern Entlastung. Der Haushaltsplan, aufgebaut auf einem Jahresbeitrag von 10 M. für das Lebensjahrsjahr vom 1. Januar 1939 auf 31. März 1940 12.50 M. wurde genehmigt. Auch die vom Deutschen Alpenverein gewünschte und vom Versammlungsleiter vorgeschlagene Statutenänderung fand einstimmige Annahme. Generalsekretär Karl Gohlle sprach der Vereinsführung die Anerkennung und den Dank der Versammlung aus. Die anschließende Wahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vereinsführers Ignaz Wisneyer auf die Dauer von fünf Jahren.

"M ü n c h n e r Z e i t u n g"

München als Bergsteigerstadt und Ausgangspunkt großer Auslandsfahrten nahm von jeher eine besondere Stellung ein. Die Geburtsstätte des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins war längere Zeit Sitz des Hauptauschusses dieser großen Bergsteigergemeinde. 1902 wurde hier die inzwischen umfassend ausgebauten Alpenvereinsbibliothek eröffnet. Die Stadt als ein Mittelpunkt der großen alpinen Bewegung war auch der gegebene Ort, an dem 1907 am Ufer der rauschenden Karwendelkloster das Alpine Museum entstand und nach dem Krieg die Deutsche Bergwacht ins Leben trat. Von berufener Seite ist einmal festgestellt worden, daß die Entwicklung der neuzeitlichen Klettertechnik zum großen Teil ein Verdienst der Münchener Schule ist. Und aus der Frühgeschichte der Münchener Bergsteigerei kam als besondere Leistung zur Geltung, wie im Jahre 1853 fünf junge Turner in sechs Tagen zu Fuß von München zum Zugspitzgipfel gelangten.

In jechzehn Zweigen des Alpenvereins — das Wort Sektion ist gefallen — werden heute in München die alpinen Ideale nach gutem Herkommen hochgehalten. Alle haben redlich etwas beigetragen zum Grünen und Blauen des großen Deutschen Alpenvereins.

Edelweiß

Der Zweig Edelweiß, der heute das 15. Jahr seines Bestehens vollendet, zählt zu den kleinen Münchener Bergsteigergemeinden, die erfolgreich an der Vertiefung des alpinen Gedankens arbeiten. Seit seinem Bestehen ist Edelweiß der Bergsteigergruppe im Alpenverein angeschlossen und hat sich deren Grundsätze zu eigen gemacht. Bergsteigen, alpiner Skilauf und Pflege des Vortragswesens sind die Hauptaufgaben des rührigen Zweiges, der seit der Gründungsversammlung von Ignaz Wisneyer geleitet wird. Im Vorjahr konnte aus eigener Kraft ein schönes Heim in den Bergen geschaffen werden, die neue Hütte im Rängental. Sie liegt inmitten der herrlichen Landschaft des Benediktenwandhöhenzuges und dient als äußerst günstig gelegener Stützpunkt für Sommer- und Winterbergfahrten im Benediktenwandgebiet. Hüttenwart Karl Denk, der für seine Verdienste um den Hüttenbau zum Ehrenmitglied ernannt wurde, betreut das schmucke Bergheim. Es steht auch den Mitgliedern anderer Alpenvereinszweige zur Verfügung, und jeder, der hier Einkehr hält, fühlt sich wohl und heimisch. Steigerung der bergsteigerischen Leistungsfähigkeit der Mitglieder ist das Ziel, wofür sich Hüttenwart Karl Lehmann mit ganzer Kraft einsetzt.